

ke senkt Blutdruck

SSEL – Nächtliche
enbeatmung hält
apnoe-Patienten nicht
ngstüber fitter. Der zu-
che Sauerstoff senkt
den Blutdruck und
SSERT so die Aussichten
erz und Kreislauf. Bel-
e Forscher ermittelten
er Metaanalyse von
Studien einen durch-
ttlichen RR-Abfall von
mmHg, besonders Aus-
gt war der Effekt bei
erer Apnoe.

Haentjens et al., Arch Int Med
67: 757 – 765

opsarg für Umwelt

NEY – Auch das Ein-
rn von Verstorbenen

g
ts-

832#A580619#
tsche Zentralbi
dizin / Team 5.
ueler Str. 60
331 Köln

Ein Blick zeigt versteckte Gewalt Kind misshandelt? Mund inspizieren!

Wenn Sie ein Kind unter-
suchen, sollten Sie ihm in
den Mund schauen! Denn
ein Blick auf Zähne, Zunge
und Lippenbändchen verrät
oft schon, ob ein Kind miss-
handelt wird – auch wenn
man der Haut sonst nichts
ansieht. Hier haben Schläge
das Lippenbändchen einrei-
ßen lassen. Worauf Sie **14**
noch achten sollten:



Patienteninfos nur an MDK weiterleiten! Datenschützer rügt Kassen-Schnüffelei

Immer wieder versuchen Kas-
sen bei Ärzten, medizinische
Patientendaten in Erfahrung
zu bringen. Aber das wider-
spricht der Sozialgesetzgebung,
moniert der Bundesbeauftrag-
te für den Datenschutz, Peter
Schaar. Seine Position: Mit
solchen Aufgaben müssen die
Kassen den MDK beauftragen.
Nur der darf, wenn erforder-
lich, weiter gehende Daten er-

heben und speichern. Dennoch
verlangen Kassen Selbstaus-
kunftsbögen von ihren Versi-
cherten. Darin werden teilwei-
se sehr sensible persönliche
Daten erhoben, heißt es im
aktuellen Datenschutzbericht.
Außerdem wollen Kassen die

medizinischen Dokumentatio-
nen der Ärzte direkt anzapfen
und Behandlungsunterlagen
einsehen. Was tun, wenn ein
Patient eine „Schweigepflicht-
entbindungserklärung“ vor-
legt? Das rät Ihnen der **17**
Datenschützer:

Vom Lippenkniff bis zum Makrolid So lindern Sie schlimme Husten-Qualen bei Krebs

Heimtückische Hustenattacken
machen vielen Krebspatienten
gerade in der Endphase ihrer
Erkrankung das Leben fast zur
Hölle. Ständig fühlen sie sich
müde, denn an Schlafen ist bei
dem unstillbaren Rachenreiz
kaum noch zu denken. Au-
ßerdem dröhnt dauernd der
Kopf und mancher hustet bis
zum Erbrechen. Bei besonders
schweren Anfällen können so-

gar die Rippen brechen. Doch
mit derartigem Leiden muss
sich Ihr Patient nicht abfinden.
Mitunter lässt sich selbst in
weit fortgeschrittenen Stadien
mit einer kausalen Tumorthera-
pie noch eine Verbesserung
erreichen. Viel häufiger aber
kann eine symptomatische Be-
handlung für Abhilfe sorgen.
Und hierfür gibt es gleich eine
Vielzahl von Ansätzen. Sie rei-

chen von Tricks zur Unterdrü-
ckung des Hustenreizes bis hin
zu Broncholytika, Opioiden
und Lokalanästhetika. Letz-
tere gibt es sogar schon zum
Lutschen. Welche Hustenthe-
rapie wann am besten greift
und wie man zum Beispiel die
bei Krebspatienten oft massiv
erhöhte Bronchialsekretion in
den Griff bekommt, **6**
erfahren Sie auf Seite:

Immer noch wach?

Chloraldurat®
Schlafen mit Qualität